

Gruppendruck

Organisationsform: Klassenverband

Ort: Klassenzimmer

Materialien und Hilfsmittel: keine

Schritt für Schritt

Die Jugendlichen sollen einen Einblick bekommen, wie stark und stabil eine Gruppe sein kann und wie sich Gruppendruck anfühlt.

Die Klasse selbst stellt bei diesem Spiel die Gruppe dar. Alle bilden dazu einen festen, engen Kreis. Es geht darum zusammenzuhalten.

Jede Schülerin und jeder Schüler übernimmt im Verlauf des Spiels einmal die Rolle des Eindringenden oder des Ausbrechenden. Den Beginn sollte ein möglichst selbstbewusstes Klassenmitglied machen. Das Verhältnis von Aus- und Einbrechen sollte am Ende etwa gleich sein.

Beim Ausbrechen wird der gewählte Jugendliche in die Mitte des Kreises gestellt und soll versuchen, sich einen Weg nach draußen – außerhalb des Kreises – zu bahnen. Beim Einbrechen geschieht das Gleiche umgekehrt, der Jugendliche muss versuchen, in den Kreis hineinzugelangen. Damit er oder sie eine reale Chance hat, muss der Kreis innen hohl sein.

Wichtigste Regel: Keine Gewalt, das heißt kein Kneifen, Schlagen, Zwicken, Treten ... Ansonsten ist alles erlaubt. Man darf auf andere einreden, sich durchquetschen, mit Schwung durch die Masse gehen ...

Nachdem alle Schüler einmal diese Erfahrung gemacht haben, wird das Erlebte im Klassenverband reflektiert. Sowohl das Gefühl der Einzelkämpfer als auch die Gefühle der Gruppenmitglieder sollen zur Sprache kommen. Die Diskussion kann zu folgendem Fazit führen, bzw. sollte folgende Fragen berücksichtigen:

- Zu einer Gruppe zu gehören, macht einen stark. Man ist geschützt vor Angriffen. Möchte man aus dieser Gruppe ausbrechen oder in eine bestehende Gruppe eindringen, ist das gar nicht so einfach. Das gelingt meist nur mit sehr viel Anstrengung.
- Welche Regeln herrschen in der Gruppe, zu der ich gehöre? Sind die Regeln fair, ist jedes Mitglied trotzdem frei in seiner Meinung? Besteht eine Gruppe aus Freunden, die mich respektieren, wie ich bin, können sie mich stärken und mich stützen?
- Möchte ich um jeden Preis zu einer Gruppe gehören und mache ich dann vielleicht Sachen mit, von denen ich mich normalerweise distanzieren (zum Beispiel „Komasaufen“)?
- Sobald ich erkenne, dass eine Gruppe nicht gut für mich ist und ich aussteigen will, schaffe ich das aus eigener Anstrengung? Brauche ich Hilfe von guten Freunden oder Bekannten bzw. meiner Familie? Hat mir bei meinem Ausbruchsversuch jemand geholfen?